

rauf + runter
Ausstellung
in fünf Schaufenstern
8. August bis
30. November 2010

Geschichte des Fliegens

Die Entwicklung der motorlosen Luftfahrt – Zeittafel

300 v. Chr.

Der griechische Gelehrte Archimedes erklärt: «Die Antriebskraft eines Körpers ist genauso gross wie die Gewichtskraft des vom Körper verdrängten Raumes» – darauf beruht der Aufstieg von Ballons und Luftschiffen.

1783

Am 4. Juni präsentieren die Brüder Montgolfier den ersten Heissluftballon dem stauenden Publikum in ihrer Heimatstadt Annonay, Frankreich.

1839

Charles Green und der Astronom Spencer Rush steigen im Freiballon auf 7900 m Höhe.

1875

schreibt der Franzose Jules Verne den Roman «Fünf Wochen im Ballon».

1880

Der Schweizer Luftfahrtpionier Eduard Spelterini (Eduard Schweizer) wagt seinen ersten Ballonaufstieg.

1906

Der erste Gordon-Bennett Cup für Gasballons wird am 30. September 1906 in Paris ausgetragen. Nach 640 km erreicht der Siegerballon die Nordostküste Englands.

1902

Erste Ballonfahrt in der Antarktis.

1910

Erste Alpenüberquerung von Mürren aus durch Eduard Spelterini im Ballon «Sirius».

1989

Eröffnung des Ballonmuseums in Mürren (Präsident Ruedi Meyer). Eröffnung der Flugschule IKARUS in Interlaken.

2001

Letzte Ballonsportwoche in Mürren und Ende der Starts im Lauterbrunnental.

2008

Das Ballonmuseum, das im Sportzentrum Mürren untergebracht war, wird aufgelöst.

2006

Gleitschirmakrobatik-Piloten suchen nach einem neuen Nervenkitzel. Flächenfallschirme werden zusammen mit Skiern verwendet. Nach 2007 werden im Alpenraum Speedflying-Gebiete geschaffen. 2009 klassiert die SUVA das Speedflying als Extremsportart. Der Pilot benötigt ein Brevet für das Gleitschirmfliegen plus Speedflying-Erweiterung.

300 v. Chr..

1500

1700

1800

1900

2000

Um 1500

Leonardo da Vinci skizziert Fluggeräte, die den heutigen Hubschraubern gleichen. Auch soll er Flugübungen mit einem Segelfluggerät durchgeführt haben.

1836

Am 7. und 8. November starben Charles Green, Robert Hollond und Thomas Monk-Mason zu einer Ballonfahrt über 722 km von London nach Weilburg.

1784

erreicht man Höhen von 4000 m. Fast zur gleichen Zeit steigt der erste Gasballon von Jacques Charles auf.

1898

Am 1. Oktober startet Spelterini morgens um 10.53 Uhr in Sion mit dem Ballon «Wega» zur ersten Alpenüberquerung. Nach dem Überqueren der Gipfel der Diablerets landet der Ballon nach 229 Kilometern auf einer Wiese bei Besançon (Frankreich).

1909

1. Gordon-Bennett Cup der Schweiz in Zürich.

1974

Eröffnung der Deltaflugschule IKARUS in Interlaken.

1966

Gründung der «Internationalen Spelterini-Gesellschaft» durch Fred Dolder in Mürren.

1962

Der Hotelier Fred Dolder (1898–1988) initiiert die erste «Hochalpine Dolder Ballonsportwoche» in Mürren.

Um 1980

Die Weiterentwicklung des Fallschirmsports bringt das Paragliding hervor (1970er-Jahre), daraus resultiert schliesslich das Gleitschirmfliegen mit wesentlich verbessertem Material.

1999

Am 1. März startet Bertrand Piccard zusammen mit dem Briten Brian Jones als Copilot, mit dem «Breitling Orbiter 3» in Château-d'Œx und landet nach 45 755 km am 21. März 1999 in der Wüste in Ägypten. In 19 Tagen, 21 Stunden und 47 Min. schafft er die erste Weltumrundung ohne Zwischenlandung.

Am 1. Dezember springt der österreichische Base-Jumper Felix Baumgartner vom rechten Arm der Christusstatue auf dem Corcovado in Rio de Janeiro mit dem Fallschirm ab. Ein Jahr später springt der Schweizer Ueli Gegenschatz als erster Mensch vom «Pilz» der Eiger-Nordwand – es ist die eigentliche Geburtsstunde des Base-Jumping in der Schweiz. Absprünge mit Fallschirmen von Felswänden gab es schon 1965 in den Dolomiten.

2010

Bei gutem Wetter starten 50 bis 70 Personen mehrmals im Tag mit dem Gleitschirm, als Speedflyer oder Base Jumper von Mürren und der Mürrenfluh aus.

Griechische Mythologie

Dädalos baut Flügel für sich und seinen Sohn. Dazu befestigt er Federn mit Wachs an einem Gestänge. Vor dem Start schärft er Ikarus ein, nicht zu hoch und nicht zu tief zu fliegen, da sonst die Feuchte des Meeres beziehungsweise die Hitze der Sonne zum Absturz führen würde. Der übermütige Ikarus ignoriert die Warnungen seines Vaters und stürzt zu Tode.